

09.11.2012 - Wien / Universitäten

Regierungsklausur: Uni-Rektoren haben Bedenken



Wien (APA) - Bedenken melden die Rektoren zu den Beschlüssen der Regierung zu Studiengebühren, Studienplatzfinanzierung und Lehrerausbildung an. In einem der APA übermittelten Statement befürchtet der Präsident der Universitätenkonferenz (uniko), Heinrich Schmidinger, aufgrund der Platzbeschränkungen in fünf Studienfeldern "unweigerliche Verlagerungseffekte" der Studentenströme in verwandte Studien. Die Regelung lasse daher die "notwendige gesamtheitliche Perspektive vermissen".

Ungeklärt ist für Schmidinger auch noch die Frage, woran sich die Mindestzahl von Studienanfängerplätzen orientiert. Die vorgesehene Festlegung per Gesetz erscheine in diesem Zusammenhang "problematisch". Außerdem will er geklärt haben, aus welchen Mitteln die Aufstockung um 95 Professorenstellen finanziert werden.

Die Studiengebühren-Einigung begrüßt der uniko-Präsident - allerdings werfe die Übergangsregelung für das Wintersemester per rückwirkendem Gesetz noch Fragen auf. Nach wie vor bestehe die uniko darauf, "dass den Universitäten der Ausfall der Studienbeiträge zu ersetzen ist".

Das Thema Lehrerausbildung könne er ohne genaue Kenntnisse der Details nicht beurteilen, so Schmidinger. Die Einführung eines Zertifizierungsrats zur Prüfung der Studienpläne lehnt er aber jedenfalls strikt ab: „Die Verantwortung für die Curricula ist eine Kernkompetenz der Universitäten, es ist undenkbar, dass diese an ein ministeriell zusammengesetztes Gremium delegiert werden soll.“

(Schluss) mw

ZUK0029 2012-11-09/16:07

091607 Nov 12

© APA - Austria Presse Agentur reg.GenmbH. Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d. h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an Tel. ++43-1/36060-5750 oder an zukunftwissen@apa.at.